

Schottland für Menschen mit Handicap und Behinderung

Dudelsack, Kilt und Whisky sind die international bekanntesten Elemente der schottischen Kultur. Schottland ist aber vor allem ein faszinierendes Land, das sich auch von Menschen mit einem Handicap gut bereisen lässt.

„Schottland - für - Alle“ organisiert die gewünschten Individual- und Gruppenreisen.



Schottland präsentiert sich als behindertenfreundliches Land. (Foto: zvg)

Menschen fliegen heute an die entlegensten Flecken dieser Erde, entdecken Land und Leute, sonnen sich an weissen Sandstränden und exklusiven Pool-Anlagen, geniessen die lokalen kulinarischen Köstlichkeiten. Menschen mit einer Behinderung sind davon vielfach ausgeschlossen, weil der barrierefreie Tourismus im speziellen und der Tourismus für Menschen mit Behinderung im allgemeinen noch nicht überall und an vielen Orten überhaupt nicht umgesetzt ist. Von der Abreise bis ans Ziel türmen sich Menschen mit einer Behinderung oft so viele Hindernisse auf, dass sie letztlich von einer Reise absehen müssen. Ihnen bietet sich nun in Schottland und mit „Schottland – für – Alle“, dem einzigen deutschsprachigen Reiseanbieter für Menschen mit Handicap vor Ort, eine Alternative.

Leben in der Gemeinschaft

„Schottland – für – Alle“ wurde 2009 von Gabriele Tiedtke und Andreas Schneider gegründet. Der Grundstein dazu wurde einige Jahre zuvor gelegt, denn das Land mit seinen rund 5 Mio. Einwohnern war über lange Zeit das bevorzugte Urlaubsziel der beiden – und ist heute ihre neue Heimat. Sie lernten Land und Leute kennen und lieben. Zum einen die pulsierenden Metropolen Edinburgh und Glasgow, zum andern und vor allem die schottischen Highlands, nordwestlich von Inverness, die geprägt sind von „peace und quiet“. „Hier findet Leben noch in Gemeinschaft und Miteinander statt. Hilfsbereitschaft ist für die Menschen ebenso selbstverständlich, wie ihnen Stress und Hektik fremd sind“, erzählt Andreas Schneider. Für ihn macht dies das Leben lebenswerter und ursprünglicher als in der alten Heimat, wo die Tendenz in Richtung „immer mehr“ gehe und Zufriedenheit oft schon ein Fremdwort sei.



Natur pur in den schottischen Highlands. (Foto: zvg)

„Hier stört es niemanden, wenn bei Schnee über mehrere Tage keine Züge und Busse fahren. Im Gegenzug liefert jeden Freitag ein Fischer fangfrischen Fisch aus dem Atlantik und der kleine Laden im Ort bietet lokale, ausschliesslich schottische Wurst und Fleischwaren an, welche qualitativ hochwertig sind“, so Schneider. Im kleinen Ort Lairg mit 900 Einwohnern gibt es eine Arztpraxis mit zwei Ärzten, die fünf Tage die Woche erreichbar sind und zentraler Kommunikationsort ist, wie in vielen kleinen Gemeinden, die Kirche.

Marktlücke entdeckt

Grund genug also für Gabriele Tiedtke und Andreas Schneider, ihren Wohnsitz in die Highlands zu verlegen. Auf der Suche nach einer beruflichen Tätigkeit stellten sie nach intensiven Recherchen und vielen Gesprächen mit Fachleuten und Schottland-Liebhabern fest, dass das Land zwar ein sehr beliebtes Reiseziel ist, allerdings für Menschen mit Handicap kaum Reisen angeboten wurden. Hieraus entstand die Idee, die Liebe zu Schottland zu teilen und Reisenden mit und ohne Handicap ein bekanntes und auch unbekanntes Schottland zu zeigen. Begünstigt wurde diese Idee durch eine langjährige Tätigkeit im Gesundheitswesen und das dadurch vorhandene Wissen um die speziellen Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit einem Handicap.

Der Wunsch als Reise-Katalog

Zurzeit ist „Schottland – für – Alle“ der einzige deutschsprachige Reiseanbieter für Menschen mit Handicap mit Sitz in Schottland und einer der ganz wenigen überhaupt, der sowohl Städte- wie auch Rundtrips anbietet – und zwar für Individualreisende ebenso wie für Gruppen. Schneider und Tiedtke wollen mit ihren Angeboten insbesondere Menschen mit kleinem und grossem Handicap ansprechen. „Unsere Gäste sind Personen mit Rollator, die es einfach schätzen, sich nicht bei jedem Fotostopp hetzen zu lassen, aber auch solche, die auf einen Elektrorollstuhl angewiesen sind“, gibt Schneider einen Einblick ins Konzept. „Wir organisieren aber auch Reisen für Menschen mit anderen Handicaps. Ob schwerhörig oder taub, stark sehbehindert oder blind, mit geistiger Beeinträchtigung oder einem anderen Handicap - für fast jede Behinderung haben wir ein Angebot.“



„Schottland - für – Alle“ zeigt Reisenden das bekannte und das unbekanntes Schottland. (Foto: zvg)

Ideales Reiseland für Menschen mit Handicap

Daran, dass Schottland ein gutes Reiseland für Menschen mit einer Behinderung ist, lässt Tiedtke keine Zweifel offen: „Schottland ist ein ideales Land für Menschen mit Handicap und Behinderung. Deutschsprechendes Pflegepersonal ist ebenso flächendeckend verfügbar wie auch zum Beispiel umgebaute Mietfahrzeuge für den Rollstuhlfahrer.“ Mehr als 600 Unterkünfte und über 500 Sehenswürdigkeiten sind für Behinderte zugänglich und geeignet. Für Rollstuhlfahrer reicht das Angebot vom Bed & Breakfast über das Guest House bis zum Luxushotel, bzw. vom Waldwanderweg bis zum barrierefreien Zugang zu Schlössern und Burgen.

Auch für Menschen mit anderen Behinderungen, wie beispielsweise Blind- oder Taubheit, ist Schottland aufgrund seiner Behindertenfreundlichkeit ein attraktives Reiseziel. Speziell markierte und ausgewiesene Wanderwege sind ebenso selbstverständlich wie die audio-visuelle Präsentation von Sehenswürdigkeiten.

Grund für die gute Infrastruktur: Die Unterkünfte und Sehenswürdigkeiten, egal ob B&B oder Hotel, unterliegen strengen Kriterien, um im Fremdenverkehrsverzeichnis als Unterkunft oder Sehenswürdigkeit für Menschen mit Behinderung aufgeführt zu werden.

(Patrick Gunti, 18.12.2010)

Links:

Schottland für Alle

<http://www.schottland-fuer-alle.com/1.html>